

BAUHERRENTRÄUME

Im Winter planen – im Sommer einziehen



Wichtig sind eine umfassende Planung und eine qualifizierte Beratung. Das Unternehmen Ihres Vertrauens sollte für Sie die Organisation, aber auch die Kontrolle der Baumaßnahme übernehmen. Denn die Beurteilung der fachgerechten Qualität von Material und Ausführung ist Sache einer fachlich versierten Firma.

Sie können viel dazu beitragen, einen reibungslosen Planungs- und Ausführungsablauf zu erreichen. Sammeln Sie Informationen. Ordnen Sie nach „das muss sein“ und nach „das wäre auch noch schön“. Wenn Sie sich für ein Produkt entschieden haben, legen Sie die Unterlagen in einen entsprechenden Ordner. Stellen Sie die Auswahl nicht in Frage. Nur der Unternehmer Ihres Vertrauens sollte noch ein Wörtchen mitreden. Das funktioniert vielleicht nicht immer, aber es ist ein sehr guter Vorsatz. Wir haben Ihnen zum Thema „Auswahl“ ein paar Ideen zusammengestellt.



Text: Redaktion/akz-o/Foto: KS Original/akz-o



Foto: epr/Massiv mein Haus/Xella Ytong

Ein entscheidender Faktor dafür, dass man sich in einem Haus aus Mauerwerk zu jeder Jahreszeit rundum geborgen fühlt, ist die Außenwand. Grundsätzlich ist beim Neubau darauf zu achten, mögliche Schwachstellen der Gebäudehülle bezüglich ihrer Dämmung, Dichtung und Wärmebrücken zu vermeiden. Denn gerade undichte Stellen lassen mehr Wärme aus dem Haus entweichen, als es direkt durch die Gebäudehülle verliert. Auch hier liegen Bewohner eines Hauses aus Mauerwerk klar im Vorteil, denn massive Wände und Decken sind nach dem Verputzen immer winddicht und benötigen somit keine zusätzlichen Abdichtungen oder Folien. Weitere Tipps finden Bauherren unter www.massiv-mein-haus.de.



Grundsätzlich ist beim Neubau darauf zu achten, mögliche Schwachstellen der Gebäudehülle bezüglich ihrer Dämmung, Dichtung und Wärmebrücken zu vermeiden.

Ökologisch bauen

Rund 90 Prozent unserer Zeit verbringen wir in geschlossenen Räumen und hier wollen wir uns wohlfühlen. Deshalb gilt für die Baustoffwahl: Vorfahrt für schadstofffreie, bewährte Materialien, die positiv auf das Raumklima wirken und so zu einem natürlichen, gesunden Wohnen beitragen. Bei Wänden lässt sich dies leicht umsetzen: Mauerwerk aus Kalksandstein erfüllt all diese Kriterien – natürliche Rohstoffe, keine Zusätze, massiv, solide. Zum Wohlfühlen gehört grundlegend gutes Raumklima. Kalksandstein-Wände sorgen durch ihre Materialstruktur dafür, dass dies gelingt: Sie speichern überschüssige Luftfeuchtigkeit und geben sie erst wieder an den Raum ab, wenn die Feuchtigkeit der Luft niedrig ist. So herrscht stets ein angenehmes Raumklima. Lärm zählt zu den großen Stressfaktoren, durch seine hohe Rohdichte stoppt Kalksandstein schon mit schlanken Wänden wirksam den Krach von außen und aus dem Nebenraum.



Schiebetüren sind der ideale Problemlöser bei wenig Platz. Für das Homeoffice eignen sich insbesondere Innenraumtüren mit spezieller Lärmschutzausstattung.



Wie soll die „Neue“ denn sein?

Sie sollen trennen und dennoch verbinden, mit der Architektur des Hauses harmonisieren und auch zur Einrichtung passen – heute und möglichst in 20 Jahren noch. Mit ihrer großen Fläche prägen Türen ganz entscheidend den Charakter eines Raumes. Die funktionalen Eigenschaften von Innentüren dürfen ebenfalls bei der Türenausswahl nicht außer Acht gelassen werden. Anforderungen an den Schall bei den Türen zu Schlafräumen und zum Homeoffice werden durch eine entsprechende Türfüllung und spezielle Dichtungsleisten im Rahmen und am Boden erfüllt. Unabhängig von der Raumnutzung bieten Schiebetüren einen entscheidenden Vorteil: viel Komfort auch bei wenig Platz. Sie ermöglichen ein besonders leises Öffnen und Schließen und ermöglichen eine barrierefreie Gestaltung. Größere Wandöffnungen lassen sich ansprechend mit einer zweiflügeligen Schiebetür schließen. Besonders elegant ist auch die Lösung, die Schiebetürflügel unsichtbar in der Wand verschwinden zu lassen. Eine Aufhängung der Türen im Industrial Chic hingegen kann einen loftartigen Charakter erzeugen. Trennung mit Transparenz bieten Glastüren in den verschiedensten Ausführungen, von glasklar bis blickdicht satiniert.



Text: Redaktion/Fotos: djf/türenheld.de

Kreditvergleich leicht gemacht

Vor dem Kauf von Eigentum oder dem Bau eines Hauses ergeben sich viele Fragen, vor allem in Bezug auf die Finanzierung: Welche ist die wirtschaftlichste für das Projekt? Doch die Vielzahl der Angebote lässt sich nicht auf Anhieb durchblicken. Daher ist der erste Anlaufpunkt in den meisten Fällen die Hausbank, der man seit vielen Jahren sein Vertrauen schenkt. Das bedeutet aber nicht, dass man dort auch die besten Konditionen erhält. Hier gilt: Vertrauen ist gut, aber vergleichen ist besser! Genau aus diesem Grund hat die KfW den sogenannten Vorteilsrechner entwickelt, der im Internet auf den Seiten der KfW-Produkte „Energieeffizient Bauen“ und „Energieeffizient Sanieren“ zu finden ist: In nur drei Schritten errechnet man damit seinen persönlichen finanziellen Vorteil mit einem Kredit der KfW und vergleicht ihn mit dem Angebot seiner Hausbank. Mehr Informationen zu Krediten und Förderungen sowie den Kontakt zum persönlichen Ansprechpartner gibt es unter www.kfw.de.

TIPP

Auch das ist eine Frage der Planung

Gesund bauen, steht für viele Bauherren weit oben auf ihrer Prioritätenliste. Da Immobilien heute komplexe Systeme sind, gibt es beim wohngesunden Bauen viele Einflussfaktoren zu berücksichtigen: Die Auswahl der Baustoffe, die Heizungs- und Lüftungstechnik, das Elektroklima sowie externe Einflüsse auf Haus und Grundstück. Der individuelle Bedarf an Wohngesundheit lässt sich in einer standardisierten Bau- und Leistungsbeschreibung nicht vollständig abbilden. Dazu ist eine Ergänzung in den Sonderwunschvereinbarungen des Bauvertrags notwendig.

PLEGE
Haustechnik

- Sanitär
- Heizung
- Solar
- Kundendienst
- Berechnungstechnik
- Photovoltaik

Ihr Meisterbetrieb vor Ort!

Im Gewerbegebiet 17
77839 Lichtenau
fon: 07227.98585
fax: 07227.991415
www.plege-haustechnik.de
info@plege-haustechnik.de

ANZEIGE



Text: epr/Foto: KfW-Bildarchiv/photothek.net